

Gemeinderatspräsident
Simon Kägi
Schönenbergstrasse 128
8820 Wädenswil

Postulat zur Verbesserung der Sicherheit in finsterner Nacht

Der Stadtrat wird eingeladen zu prüfen, ob die Beleuchtung der Fusswege und Strassen eingeschaltet bleiben kann, solange auch Nachtzüge und Nachtbusse verkehren.

Begründung

In Ergänzung zum Postulat vom 21. Juli 2010, in dem die SVP in sehr allgemeiner Form dringliche Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit in Wädenswil fordert, schlage ich als konkrete Massnahme vor, die Beleuchtung der Fusswege und Strassen solange eingeschaltet zu lassen, als auch Nachtzüge und Nachtbusse verkehren.

Schon vor bald zehn Jahren wurden die Beleuchtungszeiten in Wädenswil aufgrund eines früheren Postulates von Sepp Dorfschmid und mir auf die Ankunftszeiten der damals letzten Züge kurz nach Mitternacht ausgedehnt. Heute verkehren in den Nächten auf Samstag und Sonntag die ganze Nacht Züge und Busse, damit auch die Wädenswilerinnen und Wädenswiler nach dem Ausgang wieder sicher nach Hause kommen.

In Wädenswil angekommen oder dem Nachtbus entstiegen, umgibt einem jedoch finstere Nacht. Ich weiss nicht nur von Frauen, die dann grosse Angst haben, weil sie im Dunkeln nach Hause gehen müssen.

Im Bezirk Horgen beleuchtet Kilchberg bereits seit rund zehn Jahren die ganze Nacht alle Strassen und Fusswege. Rüschlikon hat Anfang Jahr nachgezogen. Thalwil und Oberrieden löschen ihre Strassenlampen unter der Woche für etwa vier Stunden, am Wochenende brennen diese durchgehend. Diese Massnahme zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls würde auch unserer Stadt wohl anstehen und benötigt weder zusätzliches Personal noch teure Investitionen.

Ich lade den Stadtrat ein, meinen Vorschlag zur Verbesserung des Sicherheitsgefühls in dunkler Nacht wohlwollend zu prüfen und sobald als möglich umzusetzen.

Begründung im Rat: Thomas Hartmann